

Abonnementpreis: In ganzen deutschen Reichs: Jährlich: 18 Mark.

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärtig: Leipzig: Fr. Brunsdorfer, Commissionsdruck.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Petitzeile 30 Pf.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Herausgeber: König. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingstrasse No. 22.

Amthlicher Theil.

Dresden, 27. August. Se. Majestät der König hat allergnädigst geruht, dem Fortinspector August Friedrich Schaal zu Gränthal Titel und Rang eines Forstmeisters beizulegen.

Nichtamthlicher Theil.

Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Zeitungsschau. (Allgemeine evangelisch-lutherische Kirchenzeitung. Journal des Debats. Daily Telegraph. Standard.)

geben werde, seine Ansicht auszusprechen, bevor im Orient ein bewaffneter Zwang zur Anwendung gelange.

Im Fortgange der Sitzung brachte Parnell einen Antrag ein, dahin gehend, dem § 8 der Finanzbill die Bill, betreffend die Restruirung der irischen Wähler, welche das Oberhaus verworfen hatte, anzuhängen.

Der Obersecretär für Irland, Foster, bekämpfte den Antrag als eine zu extreme Maßregel. Foster tadelte in scharfer Weise das Verhalten des Oberhauses und hob hervor, wenn das Oberhaus die Beachtung des Unterhauses nochmals in ähnlicher Weise documentiren sollte, so dürfte die Zeit kommen, wo es nicht nur rathsam, sondern sogar notwendig sei, eine Veränderung der Verfassung des Oberhauses in Erwägung zu ziehen.

Der Antrag Parnell's wurde schließlich mit 58 gegen 23 Stimmen verworfen und die Specialberatung der Finanzbill erledigt.

Konstantinopel, Sonnabend, 4. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Sultan hat einen Erlass erlassen, welchen die Vorkämpfer ihrer Regierung mitgetheilt haben.

Dresden, 4. September.

Wer auf die Zeichen der Zeit achtet, der wird immer und immer wieder finden, daß sich in der Gegenwart eine christliche Strömung ausbreitet.

leben vor Fäulnis bewahrt. Die Religion aber muß, soll sie eine nachhaltige Wirkung üben, auch in die äußere Erscheinung treten und durch die regelmäßige, fortgesetzte Gottesverehrung die Einzelnen immer aufs Neue religiös anregen und vertiefen.

Die Lutherische Kirchenzeitung sagt: Das Haus ist in erster Linie die Stätte, wo kirchliche Sitte gepflegt und gelehrt werden muß. Es gilt § 8, die Kinder nicht bloß zum Gebet zu ermahnen, sondern auch Beten zu lehren, die äußeren Zeichen beim Beten zu erklären und darauf zu sehen, daß Äußeres und Inneres übereinstimmen.

Während der Predigt sprach die Kirche selbst unter Umständen keinen Schaden, wenn sie nicht auf das Gebot des innern Geisteslebens sich beschränkt, sondern auch Aeußeres giebt, daß und wie das innere Leben sich in die rechte Form und Gestalt kleiden und darstellen soll.

den Freude macht und auch euerm hohen Stande gemäß aufführt in der Welt. Die Kinder mußten dann das vierte Hauptstück des Katechismus auflösen. Die Inskription um die Kirche: Verbum divinum manet in aeternum wird überlegt und daran die Ermahnung geknüpft, zu hören auf Gottes Wort, aber auch in Kraft des heiligen Geistes ein Hüter desselben durch Gehorsam, Wahrhaftigkeit, Friedfertigkeit und Fleiß zu werden.

Telegraphische Nachrichten.

- Bremen, Sonnabend, 4. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der österreichische Minister des Auswärtigen, Baron Camerle, übernahm die von Nordney kommende, hier selbst, heute früh erfolgte seine Abreise nach Friedrichsruhe.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Band.

Aus Beethoven's Leben.

Im Verlage von Ernst Ludwig Günther's Nachfolger in Leipzig ist nun Ludwig Köhl's 2. Abtheilung vom 3. Band, die letzten zwölf Jahre Beethoven's umfassend erschienen.

Der bekannte Kunst- und Musikhistoriker hat Altmeyer Beethoven einen guten Theil seines Forscherlebens geweiht und mit der 2. Abtheilung des dritten Bandes seine an interessanten Details reiche Beethovenbiographie abgeschlossen.

terisiert, lebete ihr wehmüthiges Gefühl dem tauben Mißanthropen gegenüber in weiche Weiterkeit, und das erkente diesen; ebenso anmüthig scheint sich die Sonntag - Schindler nennt sie, ein Mädchen von seltenem Fleiß und seltener Bildung.

Anderer große Projecte verdrängen das Opernproject, die beiden großen Akademien, die Beethoven in Wien gab, traten in den Vordergrund des Interesses.

sonals, sowie der Solisten Henriette Sonntag, Karoline Unger und Preisinger 400 Fl. Allein der Hr. Administrator verlangte 1000 Fl. und obendrein, daß das gewöhnliche Abonnement und die normalen Preise für die Akademie beibehalten würden.

Entschuldigungen empfangen. Ich bin nicht gekommen - meinte die kleine Zette - um gut zu essen, sondern um Ihre werthe Bekanntheit zu machen, worauf ich mich so lange gefreut.

